

Gut beschuht in der Umwelttechnik

Sicherer Stand im Kanal

Zu einer gut funktionierenden kommunalen Versorgung gehören auch die Reinigung, Inspektion und Sanierung des Kanalsystems. Hier ist sicheres Schuhwerk gefragt: Es muss den Träger effektiv schützen und darf ihn zugleich bei seiner Arbeit nicht einschränken.



Sicherheitsstiefel mit integrierter Zehenschutzkappe schützen vor gefährlichen Quetschungen (Modell Steve S3 CI von Elten mit Sympatex-Membran)

VON INES KLEPKA

Die Arbeit rund um das kommunale Kanalsystem verlangt nach widerstandsfähiger Schutzkleidung. Das gilt gerade auch für die Füße: Schnell rutschen die Beschäftigten auf nassem Untergrund aus, knicken vom Bordstein ab. Mögliche Folgen: Verstauchung, Schädigung der Bänder oder gar schwere Knochenbrüche. Hier ist das richtige Schuhwerk gefragt – auch für die Mitarbeiter des niederrheinischen Familienunternehmens Umwelttechnik Franz Janßen GmbH. In ganz Nordrhein-Westfalen führt der mittelständische Dienstleister aus Goch Kanalinspektionen durch, in Großstädten wie Münster, Bochum, Mönchengladbach und Köln ist er für die Kanalsanierung zuständig, und im ganzen Netz von Leverkusen reinigen seine Beschäftigten die Trockensinkkästen. Und all dies bei Wind und Wetter.

Beim täglichen Einsatz im Freien gehört ein zuverlässiger Fußschutz zur unverzichtbaren Grundausstattung der Mitarbeiter. Das weiß auch Anja Janßen, Geschäftsführerin von Umwelttechnik Janßen: „Wir sorgen uns natürlich um die Sicherheit unserer Beschäftigten. Darum legen wir auch großen Wert auf die richtigen Sicherheitsschuhe. Denn so werden unsere Mitarbeiter vor Verletzungen geschützt – und fühlen sich somit sicherer bei ihrer Arbeit.“ Für den Einsatz auf der Straße schreiben die Berufsgenossenschaften Sicherheitsschuhe der Klasse S3 vor. Diese müssen nach DIN EN ISO 20345 über eine durchtrittsichere Zwischensohle sowie eine profilierte Laufsohle verfügen. Gleichzeitig schützen sie Zehen und

Fersen vor schmerzhaften und vielleicht folgeschweren Verletzungen.

Rumdumschutz für die Füße

Ein solcher Rundumschutz soll den vielfältigen Unfallrisiken vorbeugen. Denn rasch ist ein Fehltritt geschehen. Gerade bei Wind, Regen und Schnee ist man besonders schnell ausgerutscht oder umgeknickt. Doch auch die Gefahr einer Quetschung der Zehen ist bei der Arbeit oftmals gegeben. So müssen die Beschäftigten von Umweltdienste Janßen Gullydeckel mit einem Kran anheben, um den Kanal zu untersuchen oder zu reinigen. „Wenn so ein Deckel auf einen ungeschützten Fuß fällt, dann kann das böse enden!“, sagt Anja Janßen. Und auch bei der Reini-

gung der Trockensinkkästen hantieren die Mitarbeiter mit gewichtigen Risiken: Bis zu 25 Kilogramm kann der Stahlrost über den Abläufen wiegen, ein mit Sand, Müll und Laub gefüllter

RO-KA-TECH®

XI. RO-KA-TECH

Internationale Fachmesse für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

24. März bis 26. März 2011

Messe Kassel
www.rokatech.de



Mit bequemen Sicherheitsschuhen auch nach mehreren Arbeitsstunden noch gut zu Fuß.

Trockensinkkasten schlägt mit mehr als 40 Kilogramm zu Buche.

„Natürlich müssen unsere Mitarbeiter diese Gewichte nicht so ganz ohne Hilfsmittel von Hand hochheben“, so die Janßen-Chefin. „Aber der Fuß muss dennoch geschützt sein – denn wider Erwarten können Rost oder Eimer doch einmal zu Boden fallen.“ Für diesen Fall der Fälle sollen die Angestellten gewappnet sein – mit dem entsprechenden Fußschutz. „Sicherheit geht bei uns schließlich vor“, fasst die Geschäftsführerin des Gocher Unternehmens zusammen.

Und so stattet sie ihre Arbeitnehmer im Außendienst mit Fußschutz aus der niederrheinischen Nachbarschaft aus: Die Sicherheitsschuhexperten der Elten GmbH haben ihren Sitz in Uedem. Seit nunmehr 100 Jahren stellt das mittelständische Familienunternehmen Schuhe für den Arbeitsalltag her, gehört mittlerweile zu den führenden europäischen Herstellern für moderne Fußschutzkonzepte. Einen Schwerpunkt legt Elten auf Sicherheitsschuhe, die mit ihrer Ausstattung und Funktionsweise an die Anforderungen jeweils unterschiedlicher Branchen angepasst sind – auch auf die Bedürfnisse im Umweltbau.

Komfort für Wind und Wetter

Mit sechs Millimeter Profiltiefe bietet die Sohle auch auf rutschigem oder unebenem Boden

festen Stand, schützt zudem vor herumliegenden Scherben und anderen spitzen oder scharfen Gegenständen. „Mit den grobstolligen und besonders rutschfesten Sohlen sorgen die Elten-Schuhe dafür, dass unsere Mitarbeiter auch bei Wind und Regen stets einen guten Halt haben und nicht ausrutschen“, er-

klärt Anja Janßen. Der Praxistest zeigt: Die Ober- und Sohlenmaterialien schützen die Beschäftigten bei der Kanalinspektion und –sanierung vor Schnitten, Durchtrittsverletzungen oder Hautirritationen – „für uns eine wirklich effiziente Vorbeugung“, sagt Geschäftsführerin des Familienunternehmens.

Doch auch der sicherste Schuh schützt nur dann vor den Widrigkeiten des Arbeitsalltags, wenn er auch getragen wird. Das heißt: Entscheidend ist sein Tragekomfort. „Letztlich ist es ja so: Natürlich kann ich meinen Mitarbeitern die erforderliche Arbeitsschutzausrüstung zur Verfügung stellen – doch anziehen müssen sie die Schuhe dann selber“, weiß Anja Janßen. „Und da zählt vor allem auch die Bequemlichkeit – nichts darf schmerzen, nichts drücken.“ Mit speziellen Passformkonzepten bietet etwa Elten individuelle Lösungen sowie einen besonderen Tragekomfort für die Füße. „Außerdem sind die Schuhe besonders robust. Für den Einsatz draußen ist das für uns natürlich auch entscheidend“, berichtet die Janßen-Chefin. In der Entsorgung sind Sicherheitsschuhe gefragt, die widerstandsfähig sind. Dazu gehören beispielsweise auch in die Sohlenkonstruktion integrierte Überkappen: Sie schützen die Schuhspitzen vor Abnutzung und Beschädigungen durch spitze Gegenstände. „Die Investitionen in hochwertige Sicherheitsschuhe lohnen sich damit – für den Arbeitnehmer und für den Arbeitgeber“, fasst Anja Janßen zusammen. ■



Kanalreinigung mit Sicherheitsschuhen von Elten. | Fotos: Elten GmbH